

Diese Wochenschrift
erscheint wöchentlich Mittwochs Vormittag
in einem Bogen in der Buchdruckerei der
Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränu-
merationspreis von 8 Sgr. (incl. Stempel.)



Amtliche und Privat-Anzeigen
für den Boten werden gegen 1 Sgr. für
die breitgedruckte Zeile in gewöhnl. Schrift
(größere Schrift und Einfassungen verhältniß-
mäßig mehr berechnet) bis spätestens Dienstag
früh 9 Uhr erbeten.

Der Sächsische Bote.

Eine unterhaltende und belehrende Wochenschrift
für Stadt und Land.

N^o. 49.

Mittwoch, den 10. December

1862.

Zeitereignisse.

Die Antwort Sr. Maj. des Königs auf die Adresse
des sächsischen Provinzial-Landtages lautet, wie folgt:

„Die Gesinnung unwandelbarer Liebe und Treue,
welche die gegenwärtig zum Provinzial-Landtage ver-
sammelten Stände des Herzogthums Schlesien, der
Grafschaft Glatz und des Markgrafthums Ober-Lausitz
in der an Mich gerichteten Adresse vom 17. d. M. aus-
gesprochen haben, hat Mir zu wahrer Freude gereicht
u. Ich beauftrage Sie, den Ständen dies mitzutheilen,
und dieselben Meiner fortdauernden Huld zu versichern.
Berlin, 29. Novbr. 1862.

(gez.) Wilhelm. (gegengez.) v. Jagow.

An den Landtags-Commissarius, Ober-
Präsidenten Freihrn. v. Schleinitz.“

Am 24. Novbr. überreichte eine Deputation von 20
Personen aus dem Kreise Löwenberg Sr. Majestät
dem Könige eine mit 6424 Unterschriften bedeckte Er-
gebenheits-Adresse, welche den Hrn. Landrath v. Cottenet
zum Führer hatte, auf welche Se. Maj. der König ge-
ruhten nach der „Kreuz-Zeitg.“ Folgendes zu erwidern:

Ihnen Allen kann Ich nur danken für die patriotischen
Gefühle, welche Sie am Throne niederlegen. Ich hoffe,
daß die conservativen Grundsätze, welche Ich als die
Grundlagen in Meinem Programm vom Jahre 1858
ausgesprochen habe, welche aber vielfach unrichtig aus-
gelegt worden sind, wieder mehr und mehr zur Geltung
kommen werden. Die Verfassung, welche Ich von Mei-
nem hochseligen Bruder überkommen und beschworen
habe, bildet die Grundlage des Staates; Ich werde
aber nie zugeben, daß Wege betreten werden, die eben

so wenig in der Verfassung begründet, als mit den
Rechten der Krone verträglich sind. Sie haben Mir be-
sonders für die Armee-Reorganisation Ihren Dank
gesagt. Ich habe es schon wiederholt hier ausgesprochen,
daß dieselbe Mein eigenstes Werk ist. Ich werde nie
vergessen, daß die Landwehr in früheren Jahren Großes
geleistet hat; aber bei dem industriellen Aufschwung,
den das Land seitdem genommen hat, und aus andern
volkswirtschaftlichen Gründen ist sie in dieser Form
nicht mehr zu halten, und Ich mußte deshalb andere
Wege betreten, um die allgemeine Wehrhaftigkeit zur
Wahrheit zu machen. Gegen Meine Erwartung habe
Ich dabei großen Widerstand gefunden, und das ist eine
schmerzliche Erfahrung für Mich gewesen, da das Werk
der Armee-Reorganisation ebenso zum Wohle des
Ganzen, als jedes Einzelnen gereichen muß und eine
Finanzüberbürdung nicht stattfindet, wie man dies dar-
zustellen versucht. Die Widersacher wollen theilweise
freilich überhaupt keine Armee, weil sie auch keine Re-
gierung mit Macht u. Autorität wollen. Meine Herren,
Ich weiß, daß die conservative Gesinnung in Ihren
Kreisen ihre Vertretung findet; seien Sie nun aber
auch bemüht, dieselbe in andern und weiteren Kreisen
zur Geltung zu bringen. Dann können wir gewiß sein,
daß wieder bessere Zeiten kommen werden. Vertrauen
Sie darauf mit Mir, Meine Herren, denn Gott hat
Preußen noch nie verlassen.

Unter den Vorlagen für den Landtag soll sich auch
eine Städte-Ordnung für die gesammte Monarchie
befinden.

Wie die Kreuz-Zeitung vom 2. d. Mts. meldet, cir-
culiren Gerüchte über bevorstehende Veränderungen in

den höheren Beamtenstellen. Dabei werden einige früher zur Disposition gestellte Verwaltungsbeamte genannt.

In Sachsen ist seit dem 1. October eine auf die Reform des Gefängnißwesens bezügliche Verordnung in's Leben getreten, für welche man der sächsisch. Regierung volle Anerkennung zu ertheilen hat. Nach dem Muster des englischen Systems nämlich sollen Arbeits- und Zuchthaussträflinge, welche einen Theil ihrer Strafe mit gutem Verhalten verbüßt haben, versuchsweise entlassen und je nach ihrem weitem Verhalten definitiv begnadigt oder mit Abrechnung der Urlaubszeit zur Restverbüßung wieder eingezogen werden.

Wien, 30. November. Hier nimmt die Erwerbslosigkeit täglich zu. Hunderte von brodlosen Webern werden mit Straßenreinigung beschäftigt. Von künftiger Woche an wird man die Basten-Regulirungen wieder beginnen, um Tausende von brodlosen Arbeitern zu beschäftigen.

Athen. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die drei Schuzmächte weder einen englischen, noch russischen Prinzen auf den griechischen Thron setzen, sondern die Kandidatur einer minder mächtigen Dynastie offen lassen werden. Die Annahme, daß Prinz Adalbert von Baiern, der jüngste Bruder des Königs Otto, den Thron annehmen werde, ist darum unwahrscheinlich, weil er nicht zur griechischen Kirche, wie man verlangt, übergehen würde. — Die provisorische Regierung hat eine Proklamation an die Armee erlassen, worin dieselbe zum Gehorsam und zur Subordination ermahnt wird.

Die Herausziehung der Kugel hat Garibaldi gar keine Schmerzen verursacht; seine Wunde ist aber darum noch nicht geheilt, vielmehr wird die Kur sich noch sehr in die Länge ziehen. Man wird jetzt den Fuß in einen Apparat legen, der dem General gestattet, zuweilen das Bett zu verlassen.

Provinzielles.

Lauban. Der Appellations-Gerichts-Referendar Schiller hieselbst ist zum Gerichts-Assessor und der Auskultator Beschel zum Appellations-Gerichts-Referendarius befördert worden.

Der Provinzial-Landtag hat den Hrn. Stadthalter Prüfer in Görlitz zum Mitgliede der Rechnungsrevisionskommission für die Provinzialfeuersocietät gewählt.

Der Ausschuß des Provinzial-Landtages hat sich für jetzt auf die Petition der Gebirgskreise dahin ausgesprochen, daß behufs Ankaufs von Grund und Boden

zur Gebirgs-Eisenbahn die Provinzial-Hilfskasse mit Hilfe der Darlehnskasse 250,000 Thlr. zu 3½ pCt. Zinsen mit 32jähriger Amortisationsfrist den Kreisen vorschießen soll.

Das Gesetz wegen Einführung der Gebäudesteuer bestimmt die Einschätzung des Ertrags in denjenigen ländlichen Ortschaften, in welchen nicht eine überwiegende Anzahl von Gebäuden regelmäßig durch Vermietten benutzt wird, dahin, daß dieselbe nach der Einschätzung gleicher Gebäude in denjenigen Städten erfolgen soll, welche nach Anhörung des Provinzial-Landtags für jeden Kreis bestimmt werden. Als solche Normal-Städte hat der schlesische Provinzial-Landtag in seiner Sitzung vom 29. Novbr. c. vorgeschlagen: a) für den Kreis Görlitz die Stadt Reichenbach D.L., b) für den Kreis Lauban die Städte Marklissa und Schönberg, erstere für den südlich von Marklissa und rechts am Queis belegenen Theil, einschließlich Gerlachshelm, letztere für den übrigen Theil; c) für den Kreis Rothenburg die Städte Rothenburg und Muskau, je nach der größeren örtlichen Nähe; d) für den Kreis Hoyerswerda die Städte Wittichenau und Ruhland, erstere für den östlich der Spremberger Chaussee gelegenen Theil, letztere für den übrigen Theil.

Nach dem in der Zeitschrift des statistischen Bureau's mitgetheilten definitiven Resultate der letzten Volkszählung am 3. December 1861 ist Görlitz jetzt an Einwohnerzahl die neunzehnte Stadt in der Monarchie. Sie übertrifft an Einwohnerzahl sogar zwei Kreise der Provinz, nämlich die Kreise Steinau und Schönau. Sie zählte vor einem Jahre 27,983 Einwohner, darunter 1449 Militärpersonen. Die Stadt Reichenbach zählte 1238 Einwohner, darunter 4 Militärpersonen und das platte Land 43,035, darunter 16 Militärpersonen. Im Ganzen zählte der Kreis Görlitz 72,256 Einwohner, der Kreis Lauban nur 63,919, der Kreis Rothenburg gar nur 50,043 und der Kreis Hoyerswerda nur 31,198 Einwohner.

Oeffentl. Kriminal-Verhandlungen.

Sitzung vom 4. December.

1) Der vormalige Jäger Karl Heinrich Ahmann von hier, 38 Jahr alt, auch bereits wegen Körperverletzung eines Menschen, wegen Betruges und Fälschung, sowie wegen Straßenraubes und mehrerer schwerer Diebstähle bestraft, — stand abermals unter Anklage, im Monate August d. J. einen Rock, welchen er sich

von dem Tischler Hoffmann in Thiemendorf auf einige Tage geborgt hatte, zum Nachtheile des Eigenthümers verpfändet, mithin unterschlagen zu haben. In Erwägung, daß der Angeklagte dies Vergehen nicht in Abrede stellen konnte, wurde derselbe demnächst vom Gerichtshofe zu 6 Wochen Gefängnis und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr verurtheilt.

2) Der Tagearbeiter Adolph Krahert aus Turdorf in Böhmen, 52 Jahr alt, wurde angeklagt, am 16. November d. J. dem K. L. Kuttner in Schwerta aus dessen unverschlossener Wohnung ein Communionbuch entwendet, und am 17. desselben Monats ebenfalls in Schwerta bei dem Fleischer Schäfer einen Diebstahl an, vor der Thüre hängendem Fleische, verübt zu haben. Von dem Gerichtshofe beider Vergehen für überführt erachtet, wurde der Angeklagte demnächst zu 14 Tagen Gefängnis verurtheilt.

3) Der Weber Karl Ehrenfried Scholz aus Messersdorf, 57 Jahr alt, auch bereits mehrfach wegen Diebstahls bestraft, wurde abermals beschuldigt, am 4. October d. J. dem Gärtner Vertel daselbst zwei Feder-Betten im Werthe von 6 Rthlr. entwendet zu haben. Von dem Gerichtshofe ebenfalls des Vergehens für überführt erachtet, wurde demnächst der Angeklagte zu 3 Jahren Zuchthaus und Stellung unter Polizeiaufsicht für eben so lange verurtheilt.

Nächste Sitzung den 11. December.

Am 29. Novbr. Nachts 12 Uhr entstand im Haupt-Gebäude der im vorigen Jahre erbauten Actien-Schafwollenspinnerei zu Dschas Feuer, welches die sämtl. Maschinen im Hauptgebäude und letzteres selbst bis auf die Umfassungsmauern zerstört hat.

Leipzig, 2. December. Nach zweitägiger Verhandlung wurde heute Abend 7 Uhr der Kaufmann Johann Gottfr. Müller, welcher zugleich Consul für Schweden und Norwegen war, wegen einer Mehrzahl beträchtlicher Unterschlagungen und Fälschungen zur Arbeitshausstrafe auf 6 Jahre verurtheilt.

In Markelsheim an der Tauber (Württemberg) sind 31 Schulkinder, welche sich auf dem Eise belustigten, durch Einbrechen desselben sämmtlich ertrunken. Aus einer Familie sind drei Knaben dabei, wodurch dieselbe ganz kinderlos wird.

Kirchen-Nachrichten.

Amts-Woche: Herr Archidiac. Stock.

A. In der Kreuzkirche.

Sonntag, den 14. December 1862.

Amts-Predigt: Herr Pastor prim. Schmidt.

Nachmittags-Predigt: Herr Diacon. Spillmann.

Catechisation der confirmirten männlichen Jugend:

Herr Diac. Spillmann.

B. In der Frauenkirche: (Früh 9 Uhr.)

Predigt und Communion: Herr Archidiac. Stock.

C. In der Waisenhaus-Kirche.

Dienstag, den 16. December, Nachmittags 4 Uhr:

Andachtsstunde: Herr Archidiac. Stock.

~~~~~  
Gestorben.

Den 3. Decbr. die Ehefrau des Elementar-Lehrers Karl Gustav Robert Kramer, Frau Anna Huldine Selma geb. Scholz, alt 27 J. 7 M. 3 T. — Den 8. die Wittve des weil. Bürger. u. Webers Johann Gottfried Schmidt, Frau Johanne Rosine geb. Dese, alt 70 J. 3 M. 7 T.

## Bekanntmachung.

Das Brechen der Steine im hiesigen Steinbruche wird

**Sonnabend, den 13. December d. J., Nachmittags 2 Uhr,**  
im kleinen Sitzungs-Zimmer des Magistrats an den Mindestfordernden verdungen.

Unternehmer werden mit dem Bemerken hierzu eingeladen, daß die Bedingungen in der Raths-Registratur einzusehen sind.

Lauban, den 2. December 1862.

Die städtische Steinbruch-Verwaltung.

## Holz-Auction in Geibsdorf.

**Dienstag, den 16. December c., von Vormittags 10 Uhr ab,**  
werden in den Geibsdorfer Bergen Lagen 42

circa 150 Stämme Kiefern und fichten Bau- und Nutzholz

im Einzelnen verauctionirt.

Lauban, den 9. December 1862.

Die städtische Forst-Deputation.



**Holz-Auction im Hohwalde.**

**Freitag, den 12. d. M.,** werden von Vormittags 10 Uhr ab im Hohwald-Revier Tagen 14 beim blauen Steine circa 60 Haufen weiches Durchforstungs-Reisig verauctionirt.  
Lauban, den 9. December 1862. Die städtische Forst-Deputation.

**Concurs = Eröffnung.**

**Königliches Kreis-Gericht zu Lauban. 1. Abtheilung.**

Lauban, den 3. December 1862. Mittags 12 Uhr.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns Christian Gottlob August Scheibe zu Lauban ist der kaufmännische Concurs eröffnet und der Tag der Zahlungs-Einstellung auf den 1. December 1862 festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Herr Rechts-Anwalt **Ulrich** hier selbst bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem

**auf den 23. December 1862, Vormittags 10 Uhr,** in unserem Gerichts-Lokal, Termins-Zimmer No. 22, vor dem Commissar Herrn Assessor **Wieland** anberaumten Termin ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines anderen einstweiligen Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrjam haben, oder welche an ihn etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabsolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände

**bis zum 15. Januar 1863 einschließlich**

dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte ebendahin zur Concursmasse abzuliefern.

Pfand-Inhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

**Todes = Anzeige.**

Am 22. Novbr. d. J., Nachmittags 3½ Uhr, verschied nach fünfwöchentlicher Krankheit meine gute, innig geliebte Frau **Juliane** geb. **Raabe** in dem Alter von 48 Jahren 10 Monaten 3 Tagen.

Dies betrübt zeigt dieß Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme hiermit ergebenst an:

Wingendorf, den 2. Decbr. 1862.

**W. Knoblich, Papiersfabrikant.**

Es ist vollbracht! Nach schweren Leiden

Rief Dich der Herr zum Lohne ab. —

Du gingst voran, aus unserm Kreise

Folgt Dank und Liebe Dir in's Grab.

So ruh' denn sanft in kühler Erde,

Berschlaf die Leiden dieser Zeit.

Wir denken Dein, bis wir auch werden

Bereint in jenem Leben sein!



Hiermit ergeht auch dieses Jahr die freundliche und dringende Bitte an alle fühlende Herzen, den armen Kindern unsers Vereins eine Weihnachtsfreude bereiten zu wollen durch gütige Darreichung von Liebesgaben aller Art, besonders von Bekleidungs-Gegenständen. Zur Annahme dieser Liebesgaben erklärt sich der Pastor prim. **Schmidt** gern bereit.

Lauban, den 1. December 1862.

**Der Vorstand des Vereins.**

### **G i n g e s a n d t.**

Schon verschiedene Male mehrseitige Belobigungen gehört, kann ich nun nach eigener Ueberzeugung nicht umhin, auf das im Garten des Herrn Dr. Kluge aufgestellte photographische Atelier des Herrn **H. Wittius** aus **Soran** die Bewohner Laubans und der Umgegend ganz besonders aufmerksam zu machen, und da dasselbe außerordentlich naturgetreue und sich durch besondere Schärfe auszeichnende Bilder liefert, womit sehr solide Preise verbunden sind, verdient dasselbe bestens empfohlen zu werden.

**R. N.**

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Herr **A. Engelhardt**, Kaufmann zu Lauban, zum Agenten der Lebens- und Renten-Versicherungs-Gesellschaft **Imperiale** für Lauban und Umgegend ernannt worden ist.

Berlin, den 1. December 1862.

Der General-Inspector und Bevollmächtigte der „**Imperiale**“ für Deutschland und das nördliche Europa.

**Dr. H. Eickerling.**

Wir machen hierdurch bekannt, daß wir dem Herrn Kaufmann **A. Engelhardt** in Lauban eine Agentur unserer Gesellschaft übertragen haben.

### **Gladbacher Feuer-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.** Die Direction.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich zur Vermittelung von Versicherungen gegen Brand-, Blitz- und Explosions-Schäden für feste und möglichst billige Prämien.

Die Gesellschaft leistet Ersatz nicht bloß für den unmittelbar durch Brand entstandenen Schaden, sondern auch für den Verlust, welcher durch Löschen, Retten und Abhandenkommen an den versicherten Gegenständen beim Brande entsteht.

Jedem, welcher bei der Gesellschaft zu versichern wünscht, ertheile ich bereitwilligst jede nähere Auskunft. Prospective sind jeder Zeit gratis bei mir zu erhalten.

Lauban, den 1. Decbr. 1862.

**A. Engelhardt.**  
Nicolai-Strasse No. 52.

### **Gold- & Silber-Waaren**

empfehlst zu Weihnachts-Geschenken in größter Auswahl

**Carl Aumann, Goldarbeiter.**

Görlitzer-Gasse No. 265.

**Oberschlesische Stück-Steinkohle** 1ste Sorte 40 Sgr. } pr. Tonne  
desgleichen 2te Sorte 38 Sgr. }

ab Niederlage hier, so wie in Wagenladung von 10 à 12 Tonnen billiger und ab Grube in Lowry-Ladung von 30 Tonnen, offerirt

Lauban, im December 1862.

**Ewald Korseck.**



## == Zum bevorstehenden Weihnachts = Feste ==

empfehlte den geehrten Bewohnern Laubans und der Umgegend eine reichhaltige Auswahl von: **Baum-Confecturen, Königsberger Marzipan** in Cartons und auch in kleinen Stücken, **Vanillienkuchen, Makronenkuchen, feine französische Kuchen, Citronatkuchen**, ebenso empfehle ich auch verschiedene andere Sorten **Pfefferkuch-Waaren** einer gütigen Beachtung.

**H. Müller's Conditorei.**

Einem hochverehrten Publikum der Stadt Lauban und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mein **Waaren-Lager** für die Adventzeit in den mittelsten Laden des Herrn **Kaufmann Himer** am Markt verlegt habe.

**C. A. Ostermann.**

### Für Herren!

Wollene Tücher und Shawls, Winter-Handschuhe in Leder und Bukskin, Chemisets, Cravatten und Shlipse, Filz- und Seiden-Hüte empfiehlt

**Carl Melz.** Eckladen im Hirsch.

### Für Damen!

Wollene Hauben und Aermel, alle Sorten Crinolinen, Corsetts, Schleier, Filzschuhe, Strumpf-Wollen, sowie auch weiße Kragen und Aermel, Hutbänder; desgleichen Rückenissen, Garnituren in Halbseide, Wolle und Chenille, empfiehlt billigest

**Carl Melz.**

Von heute ab ist der Detail-Verkauf meiner Fabrikate

**Mehl, Brodt, fst. raff. Rüboel, Leinoel etc.**

in meinem Hause Nicolai-Strasse N<sup>o</sup>. 52 eröffnet.

Nieder-Mühle, den 1. December 1862.

**Heinrich Engelhardt.**

## !! Für Herren !!

Englische Flanell Jagd- und Reise-Oberhemden, feine wollene und baumwollene Gesundheits-Unterjacken & Beinkleider, Seidene Shlipse und Cravatten, Wollene Herren-Tücher und bunt seidene Taschentücher, Buckskin-Handschuhe in großer Auswahl

empfehlte

**Adolph Himer.**

### Zu Fest-Geschenken:

Schreibtische und Büffets, Comtoir-Sessel, Fuß-Ritschen, Kinder-Stühlchen, Noten-Etagere, Kleiderständer und Huthalter mit Rechen, sowie alle Arten andere Möbel in dem Möbel-Magazin von **Carl Melz & Comp.**

Ebenso werden alle Arten Tapezier-Arbeiten auf das Schnellste sauber und billig ausgeführt.

Die Breslauer Zeitung ist vom Januar k. J. ab billig mitzulesen und Näheres baldigst zu erfragen in der Expedition d. Bl.



## Das Manufactur-, Schnitt- und Modewaaren-Geschäft von Carl Weinert

empfehlte zum bevorstehenden Weihnachts-Feste ein sehr reichhaltig assortirtes Lager von: **Umschlagetüchern, Kleider-Stoffen, diversen seidenen Bändern** und vielen anderen Artikeln.

Auch empfehle ich eine reiche Auswahl der **modernsten Winter-Stoffe** in **Düffel** und **Bukskin** zu Herren-Ueberziehern, Röcken und Beinkleidern.

Ich werde überhaupt stets bestrebt sein, das mir geschenkte Vertrauen durch reelle und billige Bedienung zu rechtfertigen, und bitte daher um einen recht zahlreichen Besuch meines Geschäfts-Lokals.  
**C. Weinert.**

**Mein Spiel-Waaren- & Schreib-Materialien-Lager**  
empfehle ich zum Weihnachts-Feste in großer und schöner Auswahl.

**W. Knoblich, Papierfabrikant.**  
Staumburger-Gasse No. 289.

**Preß-Hefen, Mohn und Nüsse,** sowie alle Sorten **Waizen-Mehle** zu den billigsten Preisen empfiehlt

**Gustav Weigt** auf der Richter-gasse.

Einem geehrten Publikum Laubans und Umgegend empfehle ich zum bevorstehenden Weihnachts-Feste eine Auswahl **feiner Pfefferkuchen,** als: **Makronenkuchen, Chocoladenkuchen, Baseler, Thorner u. s. w.,** sowie verschiedene **Confecturen** auf Christbäume; desgleichen auch **Wachsstöcke** von allen Sorten in vorzüglicher Güte.

**Alwin Haessler, Pfefferküchler.** Görlitzer-Gasse.

Die ächten, nach der Composition des Königl. Professor **Dr. Albers** zu **Bonn** angefertigten, **Rheinischen Brust-Caramellen** sind in versiegelten rosarothern Düten à 5 Sgr. — auf deren Vorderseite sich die bildliche Darstellung „Vater Rhein und die Mosel“ befindet — stets zu haben bei

**Frd. G. Nordhausen.**

Nach erhaltener polizeilicher Erlaubniß habe ich vom 1. dies. Mts. ab in dem mir gehörigen, beim Nicolai-Thore belegenen, Hause No. 74 hierorts

**eine Speise-Anstalt mit Bier-Ausverkauf**

eröffnet. Indem ich dies zur öffentlichen Kenntniß bringe, ersuche ich ein geehrtes Publikum von hier und auswärts um gütige Beachtung.

**Linke.**

**Austern, astr. Caviar, Hamburger Speck-Bücklinge**  
neuer Sendung empfiehlt  
**Moritz Simon.**

**Schwarze Kleider-Tafste** in verschiedenen Qualitäten, sowie schwarz wollen. Moiré zu Damen-Unterkleidern empfiehlt

**E. Eisert's Wittwe.**



# Zu vortheilhaften Weihnachts-Einkäufen

empfehle ich:

mein vollständig sortirtes Lager von weisser Leinwand, Züchen-, Inlett- und Schürzen-Leinwand, Tischtücher, Handtücher und Servietten.

Alle Gattungen feiner wollener Kleider-Stoffe, welche sämmtlich zu nur billigen Preisen abgegeben werden; besonders erlaube ich mir auf eine Parthie Poil de chevre und Napolitains zu 3 $\frac{1}{2}$ , 4 und 4 $\frac{1}{2}$  Sgr. Berlin. Elle aufmerksam zu machen.

Tücher und Double-Shawls, wollene Herren-Tücher, Westen in Wolle und Seide, seidene Damen- und Herren-Cravatten, Glacè- und Bukskin-Handschuhe, Regenschirme in Wolle und Seide in vollständigster Auswahl.

Eine neue Sendung von **Düffel** und **Bukskin** zu Herren-Überziehern, Röcken und Beinkleidern von den billigsten, bis zu den feinsten Stoffen.

Nochmals die billigste Bedienung versichernd, bittet um gütigen Besuch

NB. Das Lokal ist geheizt.

**E. Eisert's Wittwe.**

Einem Knaben rechtlicher Eltern, welcher die Schmiede-Profession erlernen will, weist die Expedition d. Bl. einen Lehrmeister nach. Das Lehrgeld wird ihm geschenkt.

## Laubaner Getreide- & Victualien-Preise vom 3. Decbr. 1862.

| (weißer) Waizen.                              |      | (gelber) |      | Roggen. |    | Gerste. |      |    | Hafer. |      |    | Erbsen.                                    |      |    | Hirse. |      |    | Kartoffeln. |      |    |   |    |   |
|-----------------------------------------------|------|----------|------|---------|----|---------|------|----|--------|------|----|--------------------------------------------|------|----|--------|------|----|-------------|------|----|---|----|---|
| Rth.                                          | Sgr. | o.       | Rth. | Sgr.    | o. | Rth.    | Sgr. | o. | Rth.   | Sgr. | o. | Rth.                                       | Sgr. | o. | Rth.   | Sgr. | o. | Rth.        | Sgr. | o. |   |    |   |
| 2                                             | 25   | —        | 2    | 15      | —  | 1       | 27   | 6  | 1      | 11   | 3  | —                                          | 26   | —  | 2      | 6    | 3  | 3           | 15   | —  | — | 12 | — |
| 2                                             | 20   | —        | 2    | 5       | —  | 1       | 25   | —  | 1      | 8    | 9  | —                                          | 24   | —  | 2      | 2    | 6  | 3           | 10   | —  | — | 12 | — |
| Heu (durchschn.) a Ctr. — Thlr. 22 Sgr. 6 Pf. |      |          |      |         |    |         |      |    |        |      |    | Schweinefleisch à ll. . . . . 4 Sgr. — Pf. |      |    |        |      |    |             |      |    |   |    |   |
| Stroh (desgl.) à Schock 5 " — " — "           |      |          |      |         |    |         |      |    |        |      |    | Schöpfenfleisch à ll. . . . . 3 " 6 "      |      |    |        |      |    |             |      |    |   |    |   |
| Bier à Quart . . . . . " — " 11 "             |      |          |      |         |    |         |      |    |        |      |    | Rindfleisch à ll. . . . . 3 " — "          |      |    |        |      |    |             |      |    |   |    |   |
| Butter à ll. . . 7 Sgr. 6 Pf. und 8 " — "     |      |          |      |         |    |         |      |    |        |      |    | Kalbfleisch à ll. . . . . 2 " 3 "          |      |    |        |      |    |             |      |    |   |    |   |

### Brodt- und Semmel-Lage.

Für den Monat December cr. wiegt bei den hiesigen Bäckermeistern ein hausbackenes Brodt zu 5 Sgr.: bei Adam 6 ll. 6 Lth., Winkelmann 6 ll. 2 Lth., Dittrich, Graf, Möller, Opitz, Sommer und Tobias 6 ll., Robert Börner und Schönfelder 5 ll. 25 Lth., Reinhold und Wulst 5 ll. 22 Lth., Herm. Börner, Geisler, Wittwe Haase, Mezig, Mezke, Prox und Raabe 5 ll. 20 Lth., Pfullmann 5 ll. 15 Lth. — In den vier Stadtmühlen bei Holland 1. Sorte 5 ll. 28 Lth., 2. Sorte 6 ll. 10 Lth., 3. Sorte 7 ll., Schmidt 6 ll. 5 Lth., Engelhardt 1. Sorte 6 ll. 4 Lth., 2. Sorte 6 ll. 16 Lth., Numann 5 ll. 28 Lth. — Bei den Landbäckern: Weidner in Hennersdorf 6 ll., Börner in Bertelsdorf 5 ll. 20 Lth., Geisler in Wingendorf 5 ll. 18 Lth., Wunderlich in Ober-Lichtenau 5 ll. 10 Lth., Pinger in Haugsdorf 5 ll., Ditto in Hennersdorf 4 ll. 16 Lth. Eine Semmel zu 1 Sgr. wiegt bei Adam 15 Lth., Herm. Börner und Dittrich 14 Lth., Robert Börner, Geisler und Sommer 13 $\frac{1}{2}$  Lth., Graf, Wittw. Haase, Mezig, Mezke, Möller, Opitz, Pfullmann, Prox, Schönfelder, Tobias, Winkelmann und Wulst 13 Lth., Reinhold 12 $\frac{1}{2}$  Lth. —

Semmelwoche: Herr Opitz auf der Görlitzergasse. — Garfküche: Herr Leuschner am Markt.

Redaction, Druck und Verlag von den Gebr. Scharf in Lauban.